

INNOVATIVER KÜHLTISCH MIT RECKBANK

SPS-Gruppe setzt neuen Industriestandard

Mittlerweile agiert die 1992 gegründete österreichische SPS-Gruppe als Generalunternehmer für Roboteranlagen, für Förder-, Handling- und Fertigungstechnik. Der neueste Coup aus St. Valentin: Für die Kunden aus dem Strangpresssektor wurde ein Kühltisch mit einer innovativen Reckbank entwickelt.



Dieses Produkt ist eine hochmoderne und nachhaltige Konstruktion aus Aluminiumprofilen, die auf Wunsch kundenseitig gepresst werden können. Der Hersteller betont: Sämtliche Einzelförderer wurden für einen raschen Rie-

menwechsel ohne aufwendige Montagearbeiten konstruiert. Die Riemen sind aus hochwertigem Kevlar mit Zahnriemen gefertigt, um einen kontrollierten Transport der Profile zu gewähren.

Weiter heißt es, die Bandgruppen sind über moderne Antriebstechnik tempo- und positionsgeregelt. Sie ermöglichen so einen hohen Grad an Automatisierung. Zwischen den Riemenförderern sind drei Gruppen mit regelbaren Lüftern platziert, um die Strangpressprofile zusätzlich zu kühlen.

Diese neue Reckbank hat eine Reckkraft von bis zu 200 Tonnen. Es wird eine energieeffiziente Hydraulik mit Servopumpen eingesetzt, die ein hochgenaues Recken, speziell für Automotive-Profile, ermöglicht.

Auch sicherheitstechnisch gilt die Neuentwicklung als eine der modernsten

Reckbanken, die sich im Einsatz befinden. Über Scanner und ausgeklügelte Sensoren wird die Sicherheit des Bedieners gewährleistet. Die hochmoderne Kameratechnik ermöglicht dem Bediener beim Ein-Mann-Recken eine gute Einsicht auf den Gegenspannkopf. Laut SPS „schwören“ die Kunden auf die Technik und haben bereits Folgeaufträge platziert. „Vermutlich wird dies“, so Geschäftsführer Stephan Seidel, „der neue Standard in modernen Pressenlinien für Automotivprodukte“. Die SPS-Gruppe bietet seit Jahren



Die neue Reckbank hat eine Reckkraft von bis zu 200 Tonnen

maßgeschneiderte Lösungen in der Aluminiumindustrie. Sie hat sich fest im traditionellen Strangpressbereich etabliert. Angefangen bei Materialvorbereitung, Bolzen, Sägen über die gesamte Profil- und Korblogistik bis hin zu vollautomatischen Verpackungsanlagen kann SPS mit pfiffigen und in-

novativen Lösungen überzeugen. Das Unternehmen bewerkstelligt den stetig steigenden Bedarf an vollautomatischen Aluminiumbaugruppen. Dadurch wird die Wertschöpfungskette im Strangpresswerk deutlich erweitert. Info: www.sps.at



Friedhelm U. Scholten führte durch das Programm

ELOXAL-SEMINAR DES VOA

Fit für die tägliche Praxis

Beim digitalen Eloxal-Seminar des Verbands für die Oberflächenveredelung von Aluminium e.V. (VOA) vom 22. bis 24. November 2022 drehte sich alles um die konsequente Analyse der einzelnen Prozessschritte. Insgesamt elf versierte Experten teilten online ihr umfangreiches Praxiswissen mit den zahlreichen Teilnehmern. „Um die Qualität unserer Produkte gewährleisten zu können, gilt es Fehler aufzudecken, zu beheben und optimalerweise zu vermeiden“, fasste Friedhelm U. Scholten, Vorsitzender des Vorstands, den Ansatz des VOA für die Veranstaltung zusammen. Er übernahm wie in den vergangenen Jahren die Planung des Eloxal-Seminars und führte durch das umfangreiche Programm. Selbstverständlich widmete der VOA in diesem Zusammenhang auch dem internationalen Qualitätszeichen QUALANOD, dessen Generallizenznehmer der Verband in Deutschland ist, entsprechend Raum und ging auf die spezifischen Anforderungen gemäß den weltweit gültigen Spezifikationen ein.

Als Experten gaben Friedhelm U. Scholten (AnodiTec Hamburg GmbH & Co. KG), Sönke Reinhardt (Novelis Deutschland GmbH), Thomas Sondermann (Alufinish GmbH & Co. KG), Jörg Steinkemper und Eckart Jacob (Metall- und Oberflächenchemie Sperzel GmbH), Frank Munk (Munk GmbH), Oliver Katschmareck (Chemetall GmbH), Roman Peter (Omya AG), Ralf Heitzelmann (Albea Metall-Oberflächentechnik GmbH), Wladislaw Feuchtenberger (Helmut Fischer Institut für Elektronik und Messtechnik) und Matthias Krämer (VOA) ihr Wissen weiter.

Der VOA greift mit seinen etablierten Seminaren den Gedanken des lebenslangen Lernens auf und bildet Mitarbeiter zielgerichtet und am Unternehmensbedarf orientiert weiter, denn qualifiziertes Personal mit aktuellem Know-how erweist sich als entscheidender Wettbewerbsfaktor für Unternehmen im globalen Wettbewerb. Eine Investition in die Zukunft: „Wir sehen die Weiterbildung als wichtige Säule der Arbeitskräfte- und Fachkräftesicherung“, erläutert VOA-Geschäftsführerin Dr. Alexa A. Becker. Für das kommende Jahr plant der Verband das Eloxal-Seminar als Präsenzveranstaltung in Kombination mit dem Beschichtungs- und QUALICO-AT-Seminar. „So besteht die Möglichkeit des persönlichen, fachlichen Austauschs, das eigene Wissen ‚up-to-date‘ zu halten, sich themenübergreifend fortzubilden und Synergieeffekte beider bewährter Verfahren der Oberflächenveredelung zu nutzen“, so Dr. Becker.

Info: www.voa.de



Die TRIMET Aluminium SE folgt dem Leitbild der Nachhaltigkeit, wie es von den Vereinten Nationen in den 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung festgelegt ist.



Drei von unseren 2.400 Umweltengeln

Das **Leitbild der Nachhaltigkeit** prägt das unternehmerische Handeln der TRIMET Aluminium SE seit jeher. Unser Bekenntnis zum Industriestandort Deutschland, die Nähe zu unseren Kunden und die langfristige Sicherung unserer Wettbewerbsfähigkeit verlangen, **ökologische und soziale Belange** gleichermaßen in den Blick zu nehmen. **Umwelt- und Klimaschutz** sowie die Wahrnehmung **gesellschaftlicher Verantwortung** sind für alle 2.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei TRIMET deshalb Aufgabe und Verpflichtung zugleich. Mit **klimafreundlich** erzeugten Werkstoffen, dem **Engagement für Gesellschaft** und Umwelt an unseren Standorten sowie als flexibler Partner und verlässlicher Lieferant unserer Kunden leisten wir unseren Beitrag zu einer **zukunftsfähigen Wirtschaft**.

Wann auch für Sie?

TRIMET – Aluminium macht vieles leichter
www.trimet.eu

trimet